Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 39

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

feit noch nicht lebhaft eingesett. Das Geschäft in Gichenund Buchenschnittwaren liegt ruhig, da die Möbelinduftrie nicht besonders gunftig beschäftigt ift. Auch in der Faßinduftrie ift die Geschäftslage unbefriedigend, dagegen find die Waggonfabriten gut beschäftigt.

Buchenstämme, prima, notierten pro Festmeter in der Oftschweiz 36—37 Fr.; Buchenstämme, mindere galten in der Oftschweiz 26—30 Fr.

Der Eichenholzmarkt zeigt nicht mehr die feste Stimmung wie vor zwei Monaten, doch erzielten Möbeleichen guter Qualität befriedigende Preise. Auch Schwellen= holz findet guten Absatz. Die Preise für Eichenschwellen= holz betrugen für prima Qualität $35-42~\mathrm{Fr}$, ausnahmsweise bis 45 Fr., und für mindere Qualität 24-30 Fr. pro Festmeter.

Ferner murden verfauft Efchenftamme, prima, zu 40-75 Fr., mindere zu 35-50 Fr., Nußbaumstämme prima zu 120—150 Fr., Kirschbaumstämme zu 30—40 Fr. (im Teffin zu 60—90 Fr.), Pappelftämme im Teffin zu 20-35 Fr. und Kastanienholzstämme zu 24-28 Fr.

pro Festmeter.

Holz-Warktberichte.

Mannheimer Holzmarkt. Im Rundholzgeschäft ift ber Verkehr für den Reft des Jahres abgeschloffen. Dem Handel hat es fast keinen Gewinn gebracht, weil die Preise erst gegen den Schluß der Saison befriedigende Ergebniffe abwarfen. Bei den letten Rundholzvertäufen in den Wäldern ließ fich gute Kaufluft feststellen. Teil: weise wurden sogar noch höhere Breise für Rohware bewilligt. Die Langholzhandler haben neuerdings im Einkauf größere Mengen sich gesichert, denn bis jett haben meistens nur Sagewerke ihren Bedarf gebeckt. Geringe Rundhölzer wurden ebenfalls noch flott gekauft. Für Papier-, Schwellen- und Grubenhölzer wurden ftandig hohe Preise bewilligt. In Schnittwaren ließ der Umsat durch den schwachen Begehr die Kaufluft nicht Die Herstellung wurde indes nicht beeinträch: tigt, wenigstens im allgemeinen nicht. Rur einzelne Sägewerke haben ihre Produktion etwas verringert, was jedoch das Gesamtresultat nicht beeinträchtigt, weil die meisten Bauholzsägen infolge des schwachen Bedarses in Bau-holz neuerdings Bretter schneiden. Durch niedrige Angebote wurden in den letzten Wochen einige ansehnliche Posten untergebracht. In anderen Jahren um diese Beit hatten die Großhandler ichon namhafte Poften bei den Sägewerken gekauft. Diesmal jedoch sind sie im allgemeinen im Einkauf zurückhaltender. Aber auch die Groffiften konnen an die Kleinhandler nur mit Schwierigkeiten verkaufen, da der Berbrauch gegenwärtig ein geringer ift. Bezahlt wurden zulett halbreine Bretter 16' 12" 1" mit Mf. 231 pro 100 Stück frei Mannheim.

Vom rheinischen Holzmarkt. Die Geschäftslage am Brettermarkt hat sich nicht geandert. Wenn auch einzelne Sägewerke ihre Erzeugung etwas verringerten, so fällt dies umso weniger in die Wagschale, als durch ben teilweisen Abergang der Bauholzsägen zum Breitereinschnitt diese Mindererzeugung wettgemacht wird. Die Großhandler find noch immer fehr zurückhaltend. Aber auch die erfte Hand nimmt jett abwartende Stellung ein, da sie nicht gesonnen ist, sich auf die zum Teil namhaften Untergebote einzulassen. Ebenso ruhigen Verlauf mimmt aber auch der Berkauf von Groß, an den Rlein, handel. Das Geschäft in Blochware war verhältnis. mäßig ruhig, da die Großschreinereten und -Glasereten nur beschränkten Bedarf hatten. Man bewilligte zulett für prima Tannen- und Fichtenblochware, in Stärken von 20-50 mm geschnitten, vorwiegend erfte Stamm-

klötze, etwa 58-62 Mf. für das Kubikmeter frei oberrheinischen Gisenbahnstationen. Bei gleichen Bedingungen wurden für Kiefernblochware etwa 52-55 Mf. und für prima Glaserholz etwa 63—68 Mf. das Kubikmeter angelegt. Das Floßholzgeschäft hat für dieses Jahr sein Ende erreicht; es brachte dem Handel nur geringen Nutzen, da die Preise erft gegen den Schluß des Geschäfts einigermaßen zufriedenftellen konnten. Die jungften Rundholzverkäufe in den füddeutschen Forften laffen gute Rauflust erkennen, denn es wurden zum Teil sogar die vorjährigen Bewertungen der Rohware überschritten. Neuerdings griffen auch die Langholzhändler mehr ein, nachdem vorher sich meistens die Sagewerke am Einkauf beteiligt hatten. Das Interesse für die geringen Rundholzsortismente hat nicht im mindesten abgenommen. Denn es wurden andauernd für Papierhölzer sowohl, wie auch für Schwellen- und Grubenhölzer recht hohe Preise angelegt.

Literatur.

Deutscher Tischler-Ralender für 1914. Berlag von F. A. Günther & Sohn A. G., Berlin SB 11, Schönebergerftr. 9/10. Preis Fr. 1.10.

Unter den Fachkalendern für die Tischleret und die andern Holz verarbeitenden Berufe nimmt der "Deutsche Tischler-Ralender" eine hervorragende Stelle ein. Seine mannigfachen Borzüge, insbefondere fein ftets gewählter, äußerft wertvoller sachlicher Inhalt haben ihm einen von Jahr zu Jahr steigenden Abnehmertreis eingetragen. Jeder Jahrgang hat steis einen anderen Inhalt, in der richtigen Erkenntnis, daß in einem einzelnen Jahr= gang bei einem so großen und weiten Gebiet wie hier doch nicht alles berührt und gebracht werden kann, was tagtäglich in der Praxis vorkommt und zu wiffen nötig ift. Die einzelnen Jahrgange find fo gehalten, daß fie Erganzungsbändchen der vorangegangenen bilden und fo unentbehrliche Nachschlagewerke für die Brazis darftellen. Wie oft am Tage tritt an den Mann der Wertstatt eine schnelle Frage, über die er sich keine Antwort weiß, wie oft bedarf er eines guten Rates, der aber schnell zur Sand sein muß. Im Befige Diefes Ralenders hat er nun nicht lange nötig zu fragen und Auskunft einzuholen. In den meisten Fällen findet er hier sofort Antwort und Belehrung. Selbstverständlich enthält er auch den allgemein üblichen kalendarischen und postalischen Inhalt, Tabellen zum Berechnen des Holzes, der Löhne usw.; ferner gibt er Auskunft über die neuen Steuern, über Sitz und Bezirk der deutschen handwerks- und Gewerbekammern usw. Alles in allem ein recht brauchbares Taschenbuch, welches als Weihnachtsgeschent viel Freude zu bereiten geeignet ift.

